



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Pohlia melanodon (Brid.) A.J.Shaw

Köckinger, Heribert ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183399>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Köckinger, Heribert; Hofmann, Heike (2017). *Pohlia melanodon* (Brid.) A.J.Shaw. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

Pohlia melanodon (Brid.) A.J.Shaw

Rötliches Pohlmoos, Poliette à dents noires, Pink-fruited Thread-moss

Charakteristische Merkmale: Ohne reife Sporophyten nur mit viel Erfahrung sicher bestimmbar. Die Hauptmerkmale sind: (1) Pflanzen mit rötlich-brauner Pigmentierung. (2) Blätter breit lanzettlich, an der Spitze schwach gezähnt. (3) Laminazellen sehr dünnwandig, in der Blattmitte rhombisch, ca. 15-25 µm breit. (4) Kapseln klein, hängend, rotbraun, trocken weitmündig und etwa so lang wie breit, auf ungewöhnlich dicken Seten. (5) Exostomzähne rotbraun.



© Michael Lüth

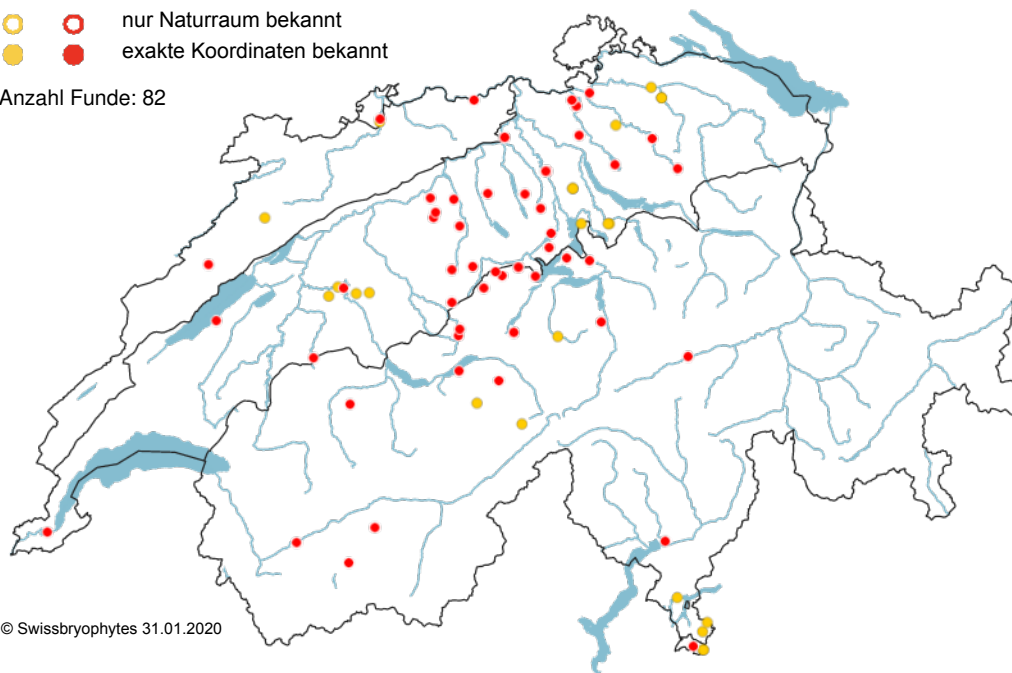
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	NT - potenziell gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

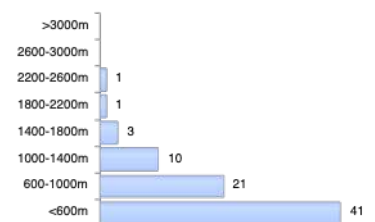
vor nach 1990

- ● nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 82



© Swissbryophytes 31.01.2020



Höchste Fundstelle: 2335m
Tiefste Fundstelle: 196m
Aktuellster Fund: 14.02.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Basel-Landschaft, Bern, Freiburg, Genf, Graubünden, Luzern, Neuenburg, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Tessin, Thurgau, Uri, Wallis, Zug, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Pionierfluren in Wäldern, im Kulturland und an Bächen und Flüssen, insbesondere auf Alluvionen, an Rutschhängen an Fließgewässern, an Wegrändern, auf Erdblößen in Sumpfwiesen, aber auch in feuchten Ruderalfluren und Äckern, in der kollinen und montanen Höhenstufe; meist in hellen Lagen.

Substrat: lehmige, tonige, sandige, basen- und oft nährstoffreiche Erde; subneutral bis neutral, feucht bis nass.

Informationsstand 01.2017



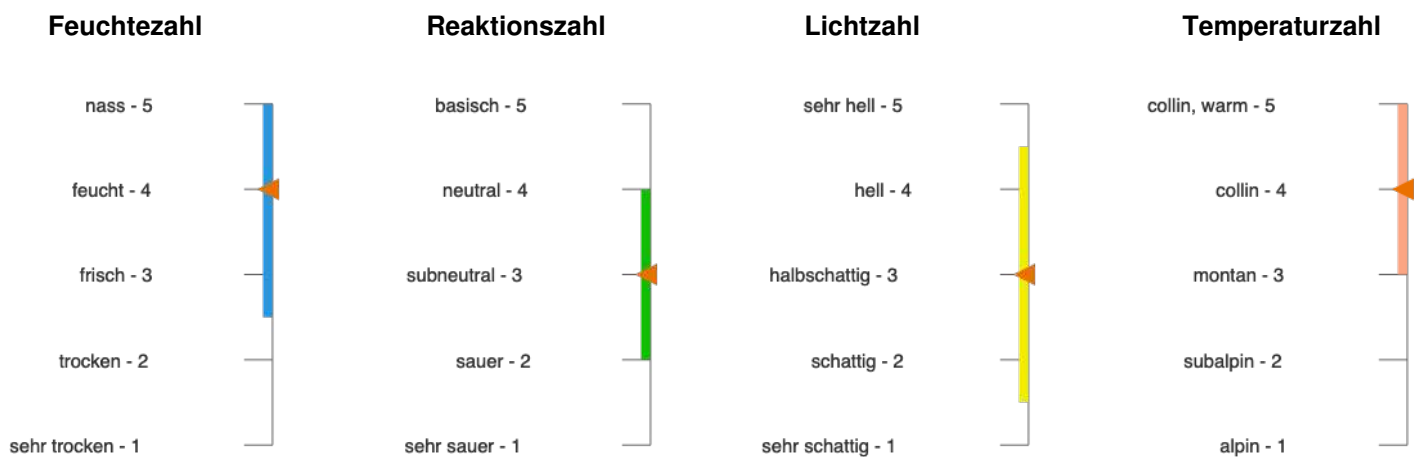
Schweiz, Novazzano
© Heike Hofmann



Schweiz, Novazzano
© Heike Hofmann

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: blass- bis schmutziggrüne, oft leicht rötlich-braun pigmentierte, kaum glänzende, lockere, zarte Rasen. Sprösschen mit rötlichem Stämmchen, schwächlich, bis maximal 2 cm lang. Beblätterung locker, weich, abstehend, trocken verbogen, oben dicht stehend, deutlich länger und aufrecht. Mitunter mit bleichen, perlschnurförmigen Rhizoidgemmen.

Blätter: breit lanzettlich, bis ca. 1.5(-2) mm lang, Perichaetialblätter viel grösser, schmal lanzettlich. Rippe deutlich vor der Spitze endend. Laminazellen in der Blattmitte rhombisch, sehr dünnwandig, ca. 15-25 µm breit. Blattrand meist flach, an der Spitze mit wenigen Zähnen.

Gametangien und Sporophyten: diözisch. Sporophyten nicht häufig, aber dann oft in Massen auftretend. Kapseln auf kurzen (1-1.5(-2) cm langen), auffallend dicken, rotgelben Seten hängend, klein, feucht kurz ellipsoidisch, trocken nach Entdeckung weitmündig, nicht länger als breit, rotbraun, kurzhalbig. Exostomzähne rotbraun. Endostomzähne breit durchbrochen, Zilien vorhanden. Sporen 14-22 µm.

Informationsstand 01.2017, ergänzt 08.2019

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane /
Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



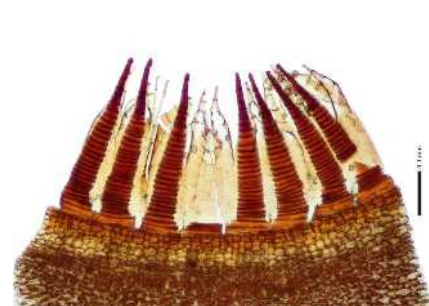
Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Heike Hofmann



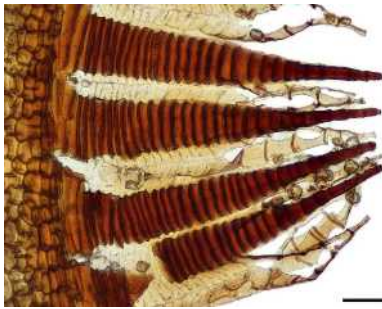
Kapsel / ganze Kapsel
© Heike Hofmann



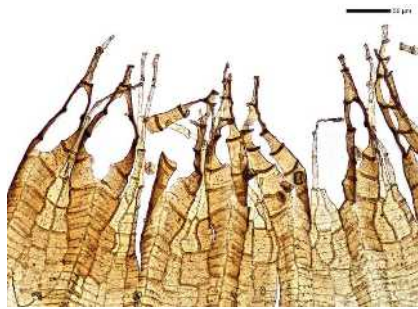
Kapsel / Kapselwand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



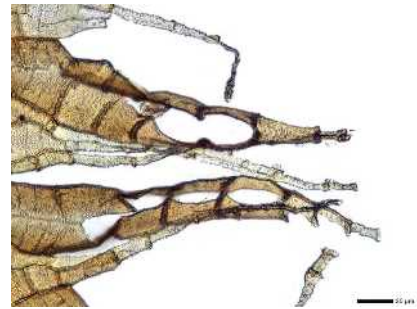
Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



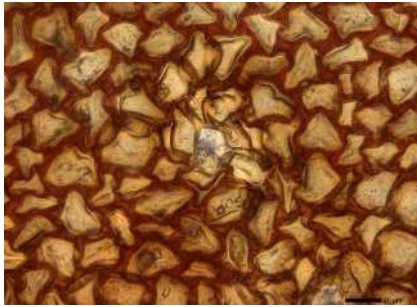
Kapsel / Äusseres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Inneres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Inneres Peristom
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Stomata
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Sporen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Pohlia wahlenbergii

Blätter weisslich bis bläulich-grün -> *P. melanodon*: Blätter blass- bis schmutziggrün oder rötlich-braun.

Seten blass gelbrot, dünn, bis 4 cm lang -> *P. melanodon*: Seten satt gelbrot (orange), in Relation zur Länge auffallend dick, 1-1.5 cm lang.

Pohlia vexans

Blätter hellgrün bis gelblich, glänzend, klein, steif, aufrecht -> *P. melanodon*: Blätter blass- bis schmutzigggrün oder rötlich-braun, kaum glänzend, weich, abstehend.

Blattrand deutlich umgebogen -> *P. melanodon*: Blattrand flach.

Laminazellen in der Blattmitte 6-9 µm breit, langgestreckt -> *P. melanodon*: Laminazellen 15-24 µm breit, rhombisch.

Exostomzähne hellbraun -> *P. melanodon*: Exostomzähne rotbraun.

Informationsstand 01.2017

Literatur

Literaturangaben zur Art

- Guerra J.** 2010. *Pohlia* Hedw. - In: Guerra J., Brugués M.J., Cano M.J., Cros R.M. (eds.), *Flora Briofítica Ibérica*, Vol. 4. Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 4: 183-206.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), *Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz*. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Nebel M.** 2001. *Pohlia* Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), *Die Moose Baden-Württembergs*. Bd. 2: 15-43.
- Nyholm E.**, 1987-1998. *Illustrated Flora of Nordic Mosses*, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Shaw A.J.**, 1982. *Pohlia* in North and Central America and the West Indies. - *Contributions from the University of Michigan Herbarium* 15: 219-295.
- Shaw A.J.** 2014. *Mielichhoferiaceae* Schimper. - In: *Flora of North America Association, Bryophyte Flora of North America*. Oxford University Press, New York. 28: 190-214.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., *Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen*. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Für dieses Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Für finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. info@swissbryophytes.ch